

[**Tor**]pf. wie → Pf.2: °*grod an Doapfostn had a troffa U'wössen TS*; °*dass da Olli nachad vor lauta Kraft an Torpfostn ausreißt MM 26.9. 2005, 13.*

[**Tür**]pf. 1 Türschwelle, NB vereinz.: *Türpfoschn* Schaching DEG.– Syn. → [**Tür**]schwelle.– 2: *da mitta Diarpfostn is abgsteßn* „Brett an der Falltüre“ Mittich GRI.

WBÖ III,109; Schwäb.Wb. II,506; Schw.Id. V,1200; Suddt.Wb. III,504.– DWB XI,1,1,477.

†[**Holz**]pf. Holzpfosten: *Holz-Pfosten oder Rähmlinge* Mauth- u. Accis-Ordnung, fol.Ee 1^v. SCHMELLER I,443.

[**Stall**]pf.: °*dös han Stoipfoschn* „dicke Läden, auf denen die Rinder im Stall stehen“ Lembach GRA. E.F.

†**Pfosten**², Bleischrot, → *Posten*.

Pfote

F 1 Tierpfote, °OB mehrf., °NB, °OP, OF, °MF vereinz.: *Pfon* „Füße der Raubtiere“ Kochel TÖL; *Pfuen* Sechsamterld AO 20 (1897) 188.– Zuruf an den Hund: °*gib Pfodla!* Regelsbach SC.– Auch Kralle, OB, NB, OP vereinz.: *Bfaon* Katzenkralle Fürndr SUL.

2 Hand u./od. Fuß.– 2a abwertend Hand u./od. Fuß, °Gesamtgeb. vereinz.: *Pfotn* „Füße“ Mchn; *ih hau dö auf Pfotn!* Hengersbg DEG; „Die Hände haben die Nebenbezeichnung: *Pratzn, Krei, Pfoten*“ J. B. NIEDERMAIR, Glonn u. Umg., München ²1939, 272.– Dim. auch *Kosef.*, OB vereinz.: °*s Pfoterl geben* Mchn.– 2b übertr. schlechte Schrift, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der hat eine Pfotn Rgbg; Pföttn* „schlechte Schrift“ BERTHOLD Fürther Wb. 166.

Etym.: Aus mnd. *pote*, frührom. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 697.

WBÖ III,109; Schwäb.Wb. I,1018; Suddt.Wb. II,333.– DWB VII,1791f.; Frühhd.Wb. IV,255; LEXER HWb. II,261.– BERTHOLD Fürther Wb. 166.– S-33C12, 74G6.

Abl.: *-pfoter*.

Komp.: [**Hasen**]pf.: *Hosnptotal* „Hasenpfote“ Mengkfn DGF

WBÖ III,109; Schwäb.Wb. III,1214, VI,2115.– DWB IV,2,540.

[**Hennen**]pf. Hühnerfuß: °*Hennapfootn* Peiting SOG.

[**Hunds**]pf. Hundepfote, OB, NB, OP vereinz.: *Hundspfon* Aicha PA.

WBÖ III,109.

[**Katzen**]pf. 1 Katzenpfote, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: *Katznpfoterl* „die Füße, besonders die Vorderfüße der Katzen“ Mchn.– 2 übertr.– 2a: *Katzenpfoten* „weiche Hände“ Wasserburg.– 2b: *Katznpfotn* „Schaumkronen auf Wellen“ Fürstenfeldbruck.– 3 Dim., Pfln.– 3a Katzenpfötchen (*Antennaria dioeca*), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Katzenpföterl* „kommen in die Blumenkränzchen an Fronleichnam und die am 15. August geweihten Kräuterbüschel“ Altenmarkt TS; *Katzenpfötln* Bay.Wald MARZELL Pfln. I,313.– 3b Keulenbärlapp (*Lycopodium clavatum*), °OB, °OP, °MF vereinz.: °*Katzenpfoterl* Rdnburg.

WBÖ III,109; Schwäb.Wb. IV,282; Schw.Id. V,1202.– DWB V,299; Frühhd.Wb. VIII,700.– M-37/6.

[**Sau**]pf. wie → Pf.2b, °OB, NB, °OP vereinz.: °*dea hot a Saupfotn* „schlechte Schrift“ Stefing ROD; ä *Saubfoodn* MAAS Nürnberg Wb. 199.

E.F.

-pfoter

M., nur im Komp.: [**Links**]pf. Linkshänder: °*Linkspfouter* Ingolstadt. E.F.

Pfotsch, -en

M. 1 abwertend Hand u./od. Fuß, °NB, °OP vereinz.: °*der Pfoutschn*, [Pl.] *die Pfoutschn* „schwerfällige Füße“ Neukchn KÖZ; °*linker Dautsch* [Linkshänder], *iß mitn rechtn Pfautsch!* Nagel WUN.

2 schlechter od. übergroßer Schuh, Hausschuh, Pantoffel, °OB, °NB mehrf., °OP, °MF vereinz.: °*Pfoutschn* „ausgetretene Schuhe, besonders Hausschuhe“ Utzenhfn NM.– Scherzv.: °*a oida Mo, dea nimma ko, dea ziagt im Sommer Pfoutschn o* Ergolding LA.

3 von Menschen.– 3a Mensch mit großen Händen u./od. Füßen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Pfoutsch* Zell REG.– 3b schwerfälliger, ungeschickter Mensch, °Gesamtgeb. vereinz.: °*a denka Pfotsch* Linkshänder Halfing RO; °*an sechan dumma Pfoutsch mou ma net leicht wieda finna* Cham.– 3c °*Pfoutsch* „Pantoffelheld“ Langdf REG.

4 Schmutzklumpen: °*du hast an Pfautsch an deine Schua* Taching LF

WBÖ III,110; Suddt.Wb. II,334.– W-23/30.